

**Lernziel:**

Die Kinder üben das Lied „Weil ich Jesu Schäflein bin“.

**Einstieg:**

Die Lehrkraft zeigt den Kindern das *Titelbild*.

Die Kinder beschreiben, was sie auf dem Bild sehen:

Nun klopf oder klatscht die Lehrkraft den Kindern auf die Schulter und singt von „Weil ich Jesu Schäflein bin“, und die Kinder singen mit. Die Lehrkraft lässt sie wiederholen sie zwei- bis dreimal. Nur wenn

**Erarbeitung:**

Die Lehrkraft erklärt den Kindern, dass das Schäflein, das Jesus nach sich zieht und dass es auch in der Bibel eine Art Lied gibt. Allerdings sind nur die Liedtexte überliefert, nicht die Melodie. Die Lehrkraft geht gemeinsam mit den Kindern aus der *Bibel* (Lukas 15, 4-7) den Text vor, bis „Wasser“. Die Lehrkraft fragt, welches Tier das Schäflein ist. Die Lehrkraft fragt die Kinder, in welchen Situationen ein Schaf spricht. Wenn die Kinder antworten, dass es „Weil ich Jesu Schäflein bin“ kommen, sagt die Lehrkraft es ihnen. Sie singt das Lied „Weil ich Jesu Schäflein bin“ aus (Anhang 1). Bestimmt die Lehrkraft eine Zeichnung, die die fehlende Zeichnung ersetzt. Die Kinder lesen den Text vor und die Lehrkraft hilft ihnen jeweils das richtige Wort ein. Wenn nicht alle Kinder das Lied können, singt die Lehrkraft oder ein Kind das Lied ggf. mehrmals.

**Abschluss:**



Alle singen das Lied „Weil ich Jesu Schäflein bin“.

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

MUSTER

Weil ich Jesu

Schäflein bin

1. Weil ich Jesu  bin,  
freu ich mich nur immerhin  
über meinen guten ,  
der mich wohl weiß zu bewirten  
der mich liebet, der mich kennt  
und bei meinem Namen ruft

2. Unter seinem sanften  
geh ich ein und aus  
unaussprechlich  
dass ich keine  
und sooft ich  
führt er mich

3. So  
ich  
ntagen  
ngetragen  
nd Schoß.  
Glück ist groß!

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

MUSTER

**Lernziel:**

Die Kinder übertragen das Bild des guten Hirten

**Einstieg:**

Die Lehrkraft zeigt den Kindern die *Bibelges* und  
bittet ein Kind, den 23. Psalm vorzulesen.

**Erarbeitung:**

Dann verteilt die Lehrkraft die vorbereiteten Bilder der Kinder (siehe *Anhang 1*). Anschließend überlegen die Kinder mit der Lehrkraft, was die einzelnen Aussagen des Psalms über den Hirten und die Schafe bedeuten könnten. Unterstützend kann die Lehrkraft weitere Fragen stellen, die die Kinder dazu beitragen können. Unterstützend kann die Lehrkraft auch kleine Aufgaben dazunehmen (siehe *Anhang 2*).

Beispiele:

Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts fehlen.

-> Ich habe alles, was ich brauche. Der Herr ist mein Dach über dem Kopf...

Er weidet mich auf einer grünen Wiese  
und führt mich zum frischen Wasser.

-> Ich habe immer frisches Wasser zu trinken.

Wenn die Kinder die Bilder gezeichnet haben, sucht sich jedes Kind einen (handtaschengroßen) Psalmabschnitt aus und malt Bilder zu den Versen. Die Kinder bringen ihre Bilder in der richtigen Reihenfolge untereinander aus. So entsteht eine Bildergeschichte zum 23. Psalm. Die Kinder schreiben dann den Text des Psalms über die Bilder, z. B.: „Psalm des Hirten“ oder „Psalm für Kinder und Erwachsene“.

**Abschluss:**

Zurück in den Klassenraum gehen die Kinder gemeinsam mit der Lehrkraft, wo sie ihren Psalmabschnitt anbringen können (Foyer, Eingangstür, Schwarzes Brett). Die Kinder sollen erraten, welcher Psalm auf dem Plakat zu sehen ist. Wenn sie es herausgefunden haben, schreibt die Lehrkraft die Verse unter

es auch in **Herr Jesus, komm!**  
Buch



Der Herr ist mein Hirte,  
mir wird nichts fehlen.



Er weidet mich auf einer grünen Wiese  
und führt mich zum frischen Wasser.



Er erquickt meine Seele.  
Er führt mich auf dem richtigen Weg.



Selbst wenn ich im finsternis wandere,  
habe ich keine Angst,  
denn du bist bei mir.  
Dein Stock und dein Szepter  
geben mir Zuversicht.



Du deckst mich vor den Feinden,  
Du schüttest mich vor allen,  
Du sagst: Ich bin ein Knecht des Herrn,  
und du bist mein Gott.



Denn du bist mein Gott,  
du wirst mich begleiten  
bis zum Ende meines Lebens.  
Denn du wirst in deinem Heiligtum  
wohnen bleiben.

MUSTER

Gott ist immer bei mir.  
Darum geht es mir gut.  
Ich habe alles, was ich brauche.

Gott sorgt für mich.  
Ich esse und trinke und werde satt.  
Ich finde Ruhe.  
Das tut mir gut.  
Mein Atem wird kräftig.  
Ich lebe.

Gott zeigt mir den richtigen Weg.  
Gott macht mir Mut.  
Gott macht mich stark.  
Er hat es versprochen.  
Davon will ich erzählen.

Manchmal habe ich Angst.  
Manchmal bin ich krank.  
Manchmal habe ich Sorgen.  
Auch dann weiß ich,  
Gott ist da.  
Gott hilft mir.  
Gott beschützt mich.

Gott deckt mich  
Von allem  
Ich darf  
Meine  
Gott  
und  
V

MUSTER

© Verlag Friedrich Bischoff GmbH

es.  
hlich  
Haus.